

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 4

Lektion 4

Der Tisch ist schön!

1 Wie heißen die Möbel auf Deutsch?

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>Verdeutlichen Sie das Wort <i>Möbel</i>, indem Sie auf die Möbel auf dem Einstiegsfoto zeigen, evtl. auch auf die Möbel im Kursraum. Fragen Sie die TN nach den Möbeln auf dem Foto. Lassen Sie TN zu Wort kommen, die bereits Vorkenntnisse haben, und weisen Sie auf das Bildlexikon hin. Helfen Sie, wenn nötig, bei der Aussprache. Fragen Sie auch nach den Möbeln im Kursraum. Gehen Sie an dieser Stelle noch nicht auf die Artikel ein.</p> <p>Extra: Die TN bilden einen Kreis. Ein TN stellt ein Möbelstück bzw. seine Benutzung pantomimisch dar die anderen raten, welches Möbelstück gemeint ist. Alternativ können Sie ein Möbelstück nennen. Die TN versuchen alle gleichzeitig, dieses pantomimisch darzustellen. Nach einiger Zeit werden sich für jedes Möbelstück feste Gebärden einstellen, die den TN die Einprägung erleichtern.</p>		

2 Wer sagt was? Hören Sie und ordnen Sie zu.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>Führen Sie das Wort <i>Möbelhaus</i> ein und fragen Sie, wo die beiden auf dem großen Einstiegsfoto sind: zu Hause oder im Möbelhaus? Erklären Sie den TN die Adjektive der Aufgabe. Bringen Sie dazu ggf. Fotos aus Möbelkatalogen oder dem Internet mit, die z.B. supermoderne, große und kleine Möbel usw. enthalten, um die Wörter zu erläutern.</p> <p>Die TN hören das Gespräch so oft wie nötig und ordnen zu, wer was sagt. Anschließend Kontrolle im Plenum.</p>	ggf. Fotos, CD 1.22	
	<p><i>Lösung:</i> Sibylle sagt, der Tisch ist modern / praktisch. Artur sagt, der Tisch ist zu groß / das Bett ist nicht schlecht.</p> <p><i>Achtung:</i> Der Ausdruck <i>nicht schlecht</i> ist nicht einfach mit gut gleichzusetzen, sondern wird benutzt, wenn man ausdrücken will, dass etwas eigentlich ziemlich gut oder sogar sehr gut ist. Es geht also um eine positive Haltung.</p>		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 4

3 Das ist aber teuer!

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>a</p> <p>Die TN hören das Gespräch weiter und ordnen zu. Anschließend Kontrolle im Plenum.</p> <p>Lösung: 1 D; 2 B, C</p> <p>Stellen Sie mithilfe der Zeichnungen sicher, dass alle TN die Wörter <i>kosten</i>, <i>teuer</i> und <i>billig</i> verstehen. Führen Sie dabei ggf. den Begriff <i>Gegenteil</i> ein.</p>	CD 1.23	
Einzelarbeit, Plenum	<p>b</p> <p>Die TN lesen zunächst die Sätze, helfen Sie bei Wortschatzfragen. Dann hören die TN das Gespräch noch einmal und kreuzen an, wer was sagt. Anschließend Kontrolle im Plenum.</p> <p>Lösung: Verkäufer: b, c, f, g, i; Sibylle: d, e, h, j</p> <p>Alternativ können Sie auch die Lösung von Aufgabe b und c zusammen besprechen. Dann werden die TN beim konzentrierten Zuhören nicht unterbrochen.</p>	CD 1.23	
Einzelarbeit, Partnerarbeit	<p>c</p> <p>Die TN ordnen die Sätze im Buch. Alternativ können Sie die Kopiervorlage verteilen. Die TN schneiden die Sätze aus und ordnen das Gespräch in Partnerarbeit. Dazu hören die TN das Gespräch bei Bedarf noch einmal. Anschließend Kontrolle im Plenum, indem zwei TN das Gespräch vorlesen.</p> <p>Lösung: a 2; c 3; d 6; e 4; f 5; g 9; h 7; i 8; j 10</p> <p>Als Schreibübung können die TN das Gespräch in der richtigen Reihenfolge ins Heft schreiben. So haben sie auch ein Muster.</p>	ggf. KV L4 3b, Scheren, CD 1.23	
	<p>In der deutschen Sprache werden viele Partikeln benutzt. Sie modifizieren eine Aussage und zeigen eine subjektive Haltung: <i>Denn</i> in Fragen hebt das freundliche Interesse des Sprechers hervor (<i>Wie viel kostet <u>denn</u> der Tisch?</i>). <i>Aber</i> zeigt die Überraschung, das Erstaunen des Sprechers über etwas (<i>Das ist <u>aber</u> sehr teuer.</i>). <i>Wirklich</i> verstärkt <i>sehr</i>. Es ist noch kraftvoller als <i>sehr</i>, <i>sehr schön</i> (<i>Die Lampe ist <u>wirklich</u> sehr schön.</i>).</p> <p>Die TN lesen das Gespräch mehrmals in Partnerarbeit, dabei imitieren sie möglichst genau die Intonation der Sprecher auf der CD.</p>		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 4

4 *der, das oder die?*

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit, Plenum	<p>a</p> <p>Die TN ordnen in Partnerarbeit die Wörter aus dem Bildlexikon den Artikeln zu. Lassen Sie den TN Zeit, sich über die bunten Punkte auszutauschen und Vermutungen zu äußern. Anschließend Kontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> der Stuhl, der Tisch, der Schrank, der Teppich; das Bild, das Sofa; die Lampe, die Couch</p> <p>Erklären Sie, dass die Artikel im Bildlexikon durch Farben gekennzeichnet sind: blau für <i>der</i>, grün für <i>das</i>, rot für <i>die</i>. Weisen Sie die TN auf die Relevanz der Artikel im Deutschen hin und bitten Sie sie, diese von Anfang an mitzulernen. Benutzen Sie die Farben möglichst auch in Ihrem Unterricht. Ein einheitliches System erleichtert den TN die Verinnerlichung.</p>		
Plenum	<p>b</p> <p>Kopieren Sie die Fotos aus dem Bildlexikon auf Kärtchen: je einmal mit Wort und Artikelpunkt, einmal nur das Bild.</p> <p>Die TN bilden einen Kreis. Nehmen Sie ein Kärtchen mit Wort und Artikelpunkt und nennen Sie den Namen des Möbelstücks mit Artikel. Dabei geben Sie das Kärtchen an den TN rechts von Ihnen weiter. Der TN nennt ebenfalls Wort und Artikel und gibt es weiter usw. Wenn das Kärtchen wieder bei Ihnen ist, verfahren Sie mit der</p>	Bildkärtchen, CD 1.24	
	<p>nächsten Karte ebenso. Haben die TN einige Sicherheit erreicht, erhöhen Sie das Tempo, indem Sie mehrere Kärtchen in Umlauf bringen bzw. auf die Bildkärtchen umsteigen. Haben die TN Sicherheit bei den Artikeln gewonnen, gehen Sie zum Tanz über.</p> <p>Üben Sie zunächst die Tanzschritte, die den Artikeln entsprechen, bis alle TN das Prinzip verstanden haben. Dann hören die TN die Musik und die Nomen und tanzen dazu.</p> <p>Extra: Machen Sie das Tanzspiel auch mit Nomen aus den Lektionen 2 (Berufe) und 3 (Familie), z.B. als Aufwärmübung zum Beginn einer Unterrichtsstunde. So können Sie spielerisch die definiten Artikel dieser Nomen nachholen.</p>		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 4

5 Ergänzen Sie die Zahlenschlange.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit, Plenum, Partnerarbeit	<p>Die TN ergänzen die Zahlenschlange, hören dann und vergleichen. Anschließend Kontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> zweihundert, dreihundert, sechshunderteinundfünfzig, (ein)hunderttausend, achthundertachtundneunzigtausend</p> <p>Notieren Sie weitere Beispiele an der Tafel, bis die TN Sicherheit im Benennen der Zahlen gewonnen haben.</p> <p>Bereiten Sie Kärtchen mit Zahlen in Ziffern und Wort vor. In Partnerarbeit diktieren sich die TN die Zahlen und kontrollieren sich selbst. In einem zweiten Durchgang denken sich die TN eigene Zahlen aus und diktieren sie ihrer Partnerin / ihrem Partner.</p>	CD 1.25, Kärtchen mit Zahlen	

6 Wie viel kostet das?

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>a</p> <p>Die TN sehen sich den Infokasten an.</p> <p>Landeskunde: Deutschland, Österreich und 15 weitere Länder der Europäischen Union bilden eine Währungs-gemeinschaft (Stand: 2012). Diese Währung heißt Euro</p>	CD 1.26–28	
	<p>(1 Euro = 100 Cent). Die Währung der Schweiz, die nicht zur EU gehört, heißt Schweizer Franken (1 Franken = 100 Rappen). Preise mit 9 oder 99 am Ende benutzen Händler gern. Es wird auf den Cent genau bezahlt und herausgegeben – außer bei Trinkgeld. Es ist nicht üblich, von vornherein zu runden, wie es in anderen Ländern üblich ist.</p> <p>Die TN hören die Gespräche so oft wie nötig und notieren die Preise. Anschließend Kontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> 1 99 Euro; 2 0,50 Euro; 3 9,98 Euro</p>		
Partnerarbeit, Plenum	<p>b</p> <p>Die TN schlagen die Aktionsseite auf und notieren eigene Preise. Dann spielen sie in Partnerarbeit Gespräche nach dem Muster im Buch.</p> <p>Extra: Suchen Sie abschließend im Plenum den teuersten Tisch, den billigsten usw. Vielleicht bekommt der jeweilige „Sieger“ ein Bonbon? Führen Sie nicht den Superlativ ein! Es genügt, nach den Preisen zu fragen.</p>	ggf. Bonbons	

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 4

7 Was kostet die Lampe?

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit, Plenum, Partnerarbeit	<p>a</p> <p>Die TN lesen die Sätze und kreuzen an. Bei Bedarf hören sie das Gespräch aus Aufgabe 3 noch einmal. Anschließend Kontrolle im Plenum.</p> <p>Lösung: Sie</p> <p>Die TN sehen sich den Grammatikkasten an und ergänzen das Personalpronomen. Anschließend Kontrolle im Plenum.</p> <p>Lösung: sie</p> <p>Erklären Sie die Bedeutung der Personalpronomen anhand eines Tafelbildes. Das Personalpronomen steht für ein schon genanntes Nomen. Beginnen Sie mit <i>Lampe</i>, denn damit haben die TN sich gerade im Beispiel beschäftigt.</p>	ggf. CD 1.23	
	<div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p><i>Der Tisch kostet 1478 Euro. Er ist sehr modern.</i> <i>Das Bett kostet 240 Euro. Es kommt aus Österreich.</i> <i>Die Lampe kostet 119 Euro. Sie kommt aus Italien.</i></p> </div> <p>Die TN schlagen noch einmal die Aktionsseite zu Aufgabe 6b auf. Zusätzlich zum Preis überlegen sie sich zu jedem Möbelstück ein Land und/oder eine Eigenschaft und schreiben in Partnerarbeit Sätze nach dem Muster an die Tafel.</p>		
Partnerarbeit	<p>b</p> <p>Die TN schlagen die Aktionsseite auf und „setzen das Puzzle zusammen“. In Partnerarbeit sprechen die TN nach dem Muster im Buch.</p>		

8 Fridolins Möbel

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit, Plenum	<p>a</p> <p>Die TN sehen sich die Zeichnungen an und kreuzen an, was Fridolins Problem ist. Anschließend Kontrolle im Plenum.</p> <p>Lösung: Das Bett ist zu kurz. – Der Stuhl ist zu klein.</p>		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 4

Einzelarbeit, Plenum	b Die TN kreuzen an, wie sie die Aufgabe a finden. Erklären Sie die Bedeutung von zu: <i>Der Stuhl ist zu klein.</i> heißt, dass der Stuhl nicht nur klein ist, sondern für die Zwecke des Sprechers nicht geeignet ist.		
-------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

9 Gespräche üben: etwas bewerten.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	Die TN schlagen die Aktionsseite auf. Klären Sie zunächst die Bedeutung der Adjektive. Erklären Sie <i>finden</i> an der Tafel mithilfe von Smileys: <i>Ich finde ... schön.</i> ☺ / <i>Ich finde ... nicht schön.</i> ☹ Extra: Bringen Sie Fotos von Hotelzimmern aus Zeitschriften oder aus dem Internet mit und hängen Sie sie im Kursraum aus. Die TN gehen paarweise herum und bewerten die Zimmer.	Fotos von Hotelzimmern	

10 Ergänzen Sie *bitte* oder *danke*. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN haben schon einige Situationen kennengelernt, in denen <i>bitte</i> und <i>danke</i> benutzt wurde. Deshalb können die TN <i>bitte</i> und <i>danke</i> zunächst allein ergänzen, bevor sie zum Vergleich hören. Lösung: B danke; C bitte; D bitte; E Bitte	CD 1.29	

11 Wie übersetzen Sie *bitte* und *danke*?

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit, Plenum	Die TN übersetzen die Gespräche in Aufgabe 10 in ihre Muttersprache. Besprechen Sie in sprachhomogenen Kursen die Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Auch in nicht sprachhomogenen Kursen kann es interessant sein, ein paar Beispiele im Kurs anzusprechen, soweit sprachlich möglich (vgl. Englisch: A: Yes, please. Aber E: You're welcome.).		

KOPIERVORLAGE LEKTION 4|3c

Schneiden Sie die Sätze aus und ordnen Sie das Gespräch.



Ja, bitte. Wie viel kostet denn der Tisch?

Brauchen Sie Hilfe?

Der Tisch kostet 1478 (eintausendvierhundertachtundsiebzig) Euro.

Ja. Das ist zu teuer!

Das ist aber sehr teuer.

Finden Sie?

Sie kommt aus Italien. Der Designer heißt Enzo Carotti.

Was kostet die Lampe?

Die Lampe kostet nur 119 (einhundertneunzehn) Euro. Das ist sehr günstig. Ein Sonderangebot.

Die Lampe ist wirklich sehr schön und nicht teuer.